

Lehramt studieren?

Beitrag von „Morale“ vom 31. Januar 21:37

Zitat von Landlehrer

Nach deiner Argumentation braucht kein Lehrer ein Fachstudium. Ein 1er Abitur reicht.

War klar das sowas kommt. Natürlich könnte man der Auffassung sein. Grundsätzlich sollte ein Lehrer natürlich auch mehr Hintergrundwissen haben und auch Zusammenhänge verstehen. Generell könnte das Lehrerstudium in DE aber fachlich etwas abspecken und pädagogisch mehr leisten.

Aber zum Thema Informatik, wenn man dann vergleichbar mit Mathe in der 10 Klasse das kleine 1*1 macht und weiter nicht kommt, dann muss man kein Gymnasiallehrer sein, sondern es reicht praktisch das Grundschullehramt (was ja abgespeckter ist). Und selbst das ist schon der Overkill.

Außerdem ist die Informatik bzw IT ja so breit aufgestellt und Informatik hat ja auch eben nix mit Computern zu tun.

Es gibt Dr. in Informatik die brauchen wenn ihr PC nicht geht, das Internet Probleme hat oder so Hilfe. Aufgeschmissen. Wenn also die Politik mit Informatik ein Fach will um die Jugend fit für IT zu machen (die heutige Jugend ist Smartphone verwöhnt und sobald etwas nicht geht auch recht planlos - fast so ähnlich wie Großeltern) ist ein theoretisches Informatikstudium wo man mit Graphentheorie und höherer Mathematik usw zugekleistert wird eben "falsch".

Informatik an der Uni ist halt abstrakt. An der Schule will man praktisch unterrichten und hat dazu für Inforamtik kaum Zeit und wenn man Glück hat einen uralt PC mit Win 2000... 😊

Selbst ich, der mal an die Berufsschule will um Fachinformatiker zu unterrichten: Das Studium ist interessant. Aber es fehlt einfach die Praxis. Die Jungs und Mädels interessiert es später nicht wie in der Theorie ein betriebssystem funktioniert. Dle wollen praktisch mit Win 10, Win Server und Linux arbeiten. Und das wird gelehrt.

Wie soll man auch das Wissen der Module ab Semester 2 Personen beibringen die idR einen Realschulabschluss haben, die Module aber ein Wissen von HöMa 1-3 + Grundlagen der Informatik usw erfordern.

In Mathe oder Physik ist das kein Problem, das Studium zeigt einem das Wissen das die "kleinen" brauchen aber auch wie es weitergeht und Hintergrundwissen.

Das Informatikstudium ist quasi losgelöst von der Praxis. Wer kein privates Interesse an der IT hat -> schön nerd aber nicht "lebensfähig".